

KATHOLISCHE

THEOLOGIE

STAND: 12.09.2013

Institut für Katholische Theologie

Personen- und Adressenverzeichnis

Briefe: TU Dresden, Philosophische Fakultät; Institut für Katholische Theologie, 01062 Dresden

Pakete: TU Dresden, Philosophische Fakultät; Institut für Kath. Theologie, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden

Besucher: Weberplatz 5 (Eingang Teplitzer Str.)

<http://www.tu-dresden.de/phfikt>

Geschäftsführende Direktorin: Prof. Dr. Monika Scheidler, Tel. 03 51/4 63-3 33 00

Institutssekretariat: Petra Warmuth und Isa Barthel, Weberplatz 5, Zi. 10,
Tel. (03 51) 4 63-3 41 00, Fax (03 51) 4 63-3 72 52,
Sekretariat-IKTh@mailbox.tu-dresden.de

Lehrstuhl für Systematische Theologie

Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer
Zi. 12a; Tel. 4 63-3 39 35, Karlheinz.Ruhstorfer@tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Ulrike Irrgang, Wiss. Mitarbeiterin
Zi. 8b, Tel. 4 63-3 47 04, Ulrike.Irrgang@tu-dresden.de

Michael Wächter, M.A., Wiss. Mitarbeiter und Mitarbeiter DFG-Projekt Franz von Baader
Zi. 109c, Tel.4 63-34479, Michael.Waechter@tu-dresden.de

Dr. Alberto Bonchino, Leiter DFG-Projekt Franz von Baader
Zi. 109c, Tel.4 63-34479, Alberto.Bonchino@tu-dresden.de

Professur für Biblische Theologie

Prof. Dr. Maria Häusl,
Zi. 12b, Tel. 4 63-3 37 85, Maria.Haeusl@tu-dresden.de
Forschungsfreisemester WS 13/14 und SS 2014

Vertreter für beide Semester:
PD Dr. Erasmus Gaß
Zi. 12b, 4 63-3 37 85, Erasmus.Gass@mailbox.tu-dresden.de

Cornelia Aßmann, WHK
Zi 4b, Tel. 4 63-3 33 28, Cornelia.Assmann@tu-dresden.de

Professur für Religionspädagogik

Prof. Dr. Monika Scheidler
Zi. 25a, Tel. 4 63-3 33 00, Monika.Scheidler@tu-dresden.de
Forschungsfreisemester

Michael Nixdorf, WHK
Zi. 12c, Tel. 4 63-3 60 28, Michael.Nixdorf@tu-dresden.de

Kirchengeschichte

Prof. Dr. Hildegard König
Zi. 109a, Tel. 4 63-4 26 01, Hildegard.Koenig@tu-dresden.de
Sprechstunde: Mi 16:00 - 17:00Uhr

Tobias Jäger, Wiss. Mitarbeiter
Zi. 109a, Tel. 4 63-4 26 01, Tobias.Jaeger@tu-dresden.de

Lehrbeauftragter Hebraicums-Kurs:

Daniel J. Naumann

Lehrbeauftragte Religionspädagogik:

Eva Böhme

Lehrbeauftragter Biblische Theologie:

fr. Victor Lossau OSB, M.A.

Studienfachberatung für Bachelor, Master, Magister, Staatsexamen:

Prof. Dr. Maria Häusl, Prof. Dr. Monika Scheidler, Ulrike Irrgang, Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer

KATHOLISCHE THEOLOGIE

PROF. DR. KARLHEINZ RUHSTORFER (SYSTEMATISCHE THEOLOGIE)

Am mit nur drei Professuren ausgestatteten Institut für Katholische Theologie hat der "Lehrstuhl für Systematische Theologie" in der Lehre zunächst abzudecken, was an einer theologischen Fakultät im klassischen Sinne auf je eigene Lehrstühle für Fundamentaltheologie und Dogmatik verteilt ist. Bei aller damit gegebenen Problematik bedeutet dies aber keineswegs, dass die Systematische Theologie in Dresden nur im quantitativ reduzierten Sinne präsent wäre. Die Umschreibung des Lehrstuhls zwingt nämlich nicht nur dazu, einzelne Sachgebiete der "Systematischen Theologie" exemplarisch zur Sprache zu bringen, sondern grundlegender dazu, ein Konzept von Theologie zu entwickeln, das einerseits deren innerer Differenzierung gerecht wird, andererseits aber das grundlegend Wichtige und Unverzichtbare um so deutlicher zu unterscheiden und hervorzuheben weiß. Dies ist zum einen wichtig für die Lehre, insofern die Studierenden nicht mit einer unbewältigbaren Fülle von Inhalten erschlagen werden dürfen, zum anderen und darüber hinaus aber geht es hier um die Frage nach Sinn und Zweck, nach der grundlegenden Identität der Theologie als spezifischer Wissenschaft heute. In diesem Sinn ist die Theologie hier, im Kontext einer philosophischen Fakultät sowie einer stark technisch orientierten Universität, in besonderer Weise der Frage nach ihrer Begründung und ihrer Anschlussfähigkeit im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs ausgesetzt. Dies bedeutet, dass sie ihr Proprium zeitgerecht, aber auch mit dem Mut zur kritischen Unzeitgemäßheit, zur Sprache bringen muss.

An den gegenwärtigen, auch die Theologie betreffenden Diskussionen um die Reform des Studiums und die Entwicklung neuer Studiengänge, insbesondere auch für das Lehramt, ist der Lehrstuhlinhaber u.a. dadurch unmittelbar beteiligt, dass er auf der Ebene des Katholisch-Theologischen Fakultätentages die spezifischen Erfahrungen und Herausforderungen theologischer Lehre im Kontext eines solchen Institutes, und zwar insbesondere für Lehramtsstudiengänge, einbringt und an der Entwicklung entsprechender Lehrpläne und Studiengänge mitarbeitet. Längerfristig geplant ist dabei die Erstellung eines den heutigen Anforderungen des theologischen Lehramtsstudiums entsprechenden theologischen Arbeitsbuches, das in Kooperation mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher theologischer Disziplinen erarbeitet werden soll.

Dem damit umrissenen Kontext entsprechen durchaus auch die Schwerpunkte der theologischen Forschung. Einer der Hauptschwerpunkte ist nach wie vor die theologische Auseinandersetzung mit dem Deutschen Idealismus (u.a. Hegel und v.a. Schelling), der seinerseits ja von der grundlegenden Frage geradezu lebt, was denn (christliche) Religion und Philosophie und schließlich, was denn Wissenschaft überhaupt sei. Dabei geht es nicht um geschichtliches Spezialwissen, sondern um die vom Idealismus auf seine und heute auf vielleicht andere, aber durchaus vergleichbare Weise gestellte Frage nach der Identität theologischer Wissenschaft. Von daher ergibt sich von selbst, dass neben dem Idealismus auch auf wichtige Topoi der philosophischen und theologischen Tradition zurückgegriffen werden muss (Platon, Aristoteles, Augustinus, Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Nikolaus von Kues, sowie die Gnosis und die Mystik). Ohne Rückgriff auf diese Tradition können nämlich nicht nur Hegel und Schelling ihrerseits nicht adäquat begriffen werden. Es dürfte vielmehr kaum gelingen, die drängenden Probleme der Gegenwart, man denke nur an den interreligiösen Dialog oder die Herausforderungen der Gentechnologie, wirklich zu begreifen, geschweige denn zu lösen, wenn die uns tragende Geschichte mehr und mehr zum blinden Fleck eines aktualistischen und allzu einseitig technisch orientierten Zeitgeistes degradiert wird. Insofern ist die hiesige Forschungsarbeit bereit, in kritischer Gegenläufigkeit zu einem mehr oder weniger bloß historisierenden Umgang mit der Geschichte, ja zu einem zunehmend nur noch quantifizierenden Grundverständnis von wissenschaftlicher Erkenntnis überhaupt, die eigene Sache zu vertreten und sie dem kritischen Diskurs auszusetzen bzw. anzubieten. Abgesehen davon soll durch diese Arbeit zur gegenwärtigen fundamentaltheologischen Diskussion um die Möglichkeit bzw. Notwendigkeit einer vernünftigen Begründung von theologischer Wissenschaft beigetragen werden. Dabei geht es darum, ob Theologie sich damit begnügen kann, praxisorientierte Glaubenshermeneutik zu sein, oder ob sie darüber hinaus einen kritische Vernunft herausfordernden Wahrheitsanspruch erhebt. Im Horizont dieser Fragestellung sind einige wissenschaftliche Projekte in Arbeit und entsprechend Interessierte herzlich willkommen.

PROF. DR. MARIA HÄUSL (BIBLISCHE THEOLOGIE)

Gegenstand der Biblischen Theologie ist die Bibel. Zentrale Aufgabe der Bibelwissenschaft ist die Interpretation der biblischen Texte, die Erforschung ihrer literarischen und historischen Entstehungszusammenhänge und ihrer primären Verwendung und Bedeutung. Die Ansätze der Bibelwissenschaft hierfür haben sich in den letzten Jahrzehnten stark ausdifferenziert. Ansätze der Literaturwissenschaften, etwa der Narratologie, der Sprechaktanalyse oder der Intertextualität werden kritisch für die Textdeutung rezipiert. Als historische Wissenschaft partizipiert die Biblische Theologie an der Erforschung des Alten Orients und der griechisch-römischen Welt der Klassischen Antike und erschließt etwa für die Sozial- und

Religionsgeschichte auch archäologisches, inschriftliches und ikonographisches Quellenmaterial. Als theologische Wissenschaft reflektiert die Biblische Theologie in einem kritisch hermeneutischen Prozess die vielfältigen theologischen Entwürfe in der Bibel mit ihren jeweiligen Chancen und Grenzen (auch für heute) und stellt sie in die Diskussion mit anderen theologischen Disziplinen. Biblische Theologie, die nicht aufgespalten ist in alttestamentliche und neutestamentliche Exegese, hat dabei die besondere Chance, die geschichtlichen Entwicklungslinien und die verbindenden Linien zwischen AT und NT deutlich zu machen.

PROF. DR. MONIKA SCHEIDLER (RELIGIONSPÄDAGOGIK)

Als praktisch-theologische Disziplin ist Religionspädagogik Vermittlungswissenschaft, die für den Lehr-Lernprozess des Glaubens in der jüdisch-christlichen Tradition zuständig ist. Gegenstand der Religionspädagogik sind Theorie und Praxis von Glaubenslernprozessen in verschiedenen Handlungsfeldern. So werden erste Brückenschläge zwischen dem Studium und den späteren Arbeitsfeldern von Theologinnen und Theologen möglich. Die Religionspädagogik vermittelt und fördert praxisorientierte theologische Kompetenzen, die außer in Schulen, in Gemeinden und in der Erwachsenenbildung, heute auch verstärkt im Medienbereich, in der Wirtschaft und in der Politik relevant sind.

Das Arbeiten im religionspädagogischen Praxis-Theorie-Praxis-Zirkel ist ein wechselseitig-kritischer Prozess: Von der Praxis her werden Desiderate analytisch erhoben und theoretische Konzeptionen bestätigt oder kritisiert, um die konkrete Praxis auf Zukunft hin zu verbessern. So verstanden ist Religionspädagogik eine Wissenschaft von der Praxis für die Praxis und nicht einfach die "Verpackungsabteilung" der Theologie. Aus der Erforschung der Lehr-Lernprozesse des Glaubens bringt die Religionspädagogik eigene Kategorien, Kriterien und Methoden in die theologische Reflexion ein und ist zugleich auf das Gespräch mit anderen theologischen Disziplinen und den Humanwissenschaften angewiesen.

Der Hochschulort Dresden verpflichtet dazu, die spezifischen Erfahrungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die heute im Osten Deutschlands leben, wahrzunehmen und nach ihren Zugängen zu religiösen Themen zu fragen. Wenn dies gelingt, können Theologinnen und Theologen im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung und in anderen Berufsfeldern wichtige Beiträge im Sinne kultureller Diakonie liefern.

PROF. DR. HILDEGARD KÖNIG (KIRCHENGESCHICHTE)

Wenn der Mensch sich selbst und sein Dasein transzendiert, wenn er nach der Sinnhaftigkeit seines Seins und Tuns fragt, sucht er jene Orte auf, in denen sich seine Sinnerlebnisse zu einem Ganzen zusammenfügen und so Antworten auf die Sinnfrage erwarten lassen. Ein solcher Ort ist seine eigene Lebensgeschichte, aber auch jene Geschichte, in die er seine eigene hineingestellt findet. Die dem Menschen eigene Sinnorientierung ist also ein Grund für ihn, sich mit Geschichte zu befassen, und ein Kriterium für das, was er als geschichtlich bedeutsam annimmt. Ein weiterer Ort der Sinnorientierung kann Religion sein, an der jede und jeder mit seiner eigenen religiösen Kompetenz partizipiert, in welchem Maß und in welcher Gestalt diese auch immer präsent ist. Wo solche religiöse Kompetenz von sich reden macht und nach Sinn fragt und Antworten auslotet, wird sie Theologie: Theologie, verstanden als stetiger und vielgestaltiger Versuch, *Rechenschaft zu geben über den Grund der Hoffnung in uns*, wie das der Verfasser des 1. Petrusbriefes (3,15) ausgedrückt hat. Theologie bringt also das, was im Menscheninnersten ahnend geglaubt und erhofft und auch befürchtet wird, zur Sprache und macht es kommunizierbar – im eigentlichen Sinn dieses Wortes. Theologie lässt sich demnach verstehen als ein Unternehmen, den Diskurs über die Sinnfrage offen zu halten.

Wenn ich mich nun mit der Geschichte dieses Unternehmens in seinen vielfältigen Ausdrucksformen befasse, dann trete ich mit meinen eigenen Versuchen der Sinnorientierung, mit meiner eigenen Sinnfrage, in diesen Diskurs ein, finde in ihm Sprache, lasse mich von ihm weiterführen zu den vielfältigen Antworten, die im Laufe der Geschichte gefunden und verworfen wurden, und komme so meiner eigenen Antwort näher.

So gesehen ist Kirchengeschichte Geschichte und Theologie. Sie bedient sich der historischen Methoden, wie jedes andere wissenschaftliche Forschen an historischen Zeugnissen. Insofern sie aber in ihren historischen Gegenständen auch den Diskurs über die Sinnfrage wahrnimmt, ist sie Teil der Theologie.

FORSCHUNGSPROJEKT**Geisteswissenschaftlicher Sonderforschungsbereich an der TU Dresden****SFB 804 „Transzendenz und Gemeinsinn“****Projekt A1:****Trennung und Öffnung.****Alttestamentliche Diskurse um die Konstituierung des nachexilischen Israel**

Das Teilprojekt unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Maria Häusl vergleicht die unterschiedlichen Diskurse des nachexilischen Israel danach, welche Ressourcen der Begründung und der Handlungsmotivation für die Neukonstituierung dieses Gemeinwesens herangezogen werden. Das Bekenntnis zu JHWH als höchster Transzendenz bildet hierfür nur einen gemeinsamen Rahmen. In den divergierenden Entwürfen werden die Tora und ihre Schriftlichkeit, der Tempel und sein Kult, die Stadt Jerusalem, das weisheitliche Denken sowie die Frage nach der Zugehörigkeit zu Israel in unterschiedlicher Weise transzendiert und mit Gemeinsinnbehauptungen verschränkt. Zu den zeitlich einschlägigen alttestamentlichen Texten zählen die Bücher Esra und Nehemia, die Propheten Haggai, Sacharja und Maleachi, die Priesterschrift und die werdende Tora, Jesaja (Jes 56-66), sowie als Weisheitsschrift der Vorspann des Sprüchebuches (Spr 1-9).

Projektleiter: Prof. Dr. Maria Häusl
Mitarbeiterinnen: Dr. Irene Schulmeister
Dipl.-Theol. Johanna Rautenberg
Cornelia Aßmann

Hilfskräfte: Susanne Reck
Theresia Swars
Lene Steinjan
Alexandra Wenk

Besucheradresse: Bürogebäude Zellescher Weg 17 (BZW), Zi. 535
Tel.: 03 51/4 63-3 57 25, Fax: 03 51/4 63-3 77 74
<http://sfb804.de>

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

neu bewilligtes Forschungsprojekt für 12 Monate:

„Wissenschaftlicher Kommentar zum Buch Esra/Nehemia für die Kommentarreihe Herders theologischer Kommentar zum Alten Testament“

Projektleiterin: Frau Prof. Dr. Maria Häusl

Besucheradresse: Weberplatz 5 (WEB)
Zimmer 12 b

FORSCHUNGSPROJEKT**Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)****Projekt: Kritische Edition ausgewählter Texte Franz von Baaders
aus den Jahren 1792-1838.**

Das DFG-Forschungsprojekt unter der Leitung von Herrn Dr. Alberto Bonchino und Herrn Prof. Dr. Albert Franz hat das Ziel, erstmals eine kritische Edition ausgewählter Texte Franz von Baaders vorzunehmen und sein Werk einer breiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Franz von Baader (1765-1841) gilt als einer der herausragenden Vertreter der Romantik, als der er Naturforschung, Gesellschaftslehre, Religionsphilosophie, Theologie und Mystik zu einer neuen Synthese führen wollte. In diesem Zusammenhang ist es im Wesentlichen auch ihm zu verdanken, dass Schriften Meister Eckharts und Jacob Böhmes für das 19. Jahrhundert wiederentdeckt und popularisiert wurden. Das spezifische Interesse an Baader rührt nicht zuletzt von daher, dass er mehrere Jahre an der Bergakademie Freiberg Bergwissenschaften studierte und somit zur Geistes- und Wissenschaftsgeschichte Sachsens gehört. Durch sein Werk hat er auf Philosophen und Intellektuelle bis zur Gegenwart eingewirkt. Unter anderem sind Einflüsse von und Bezugnahmen auf Baader bei Hegel, Schelling, Jacobi, Goethe, Kierkegaard, der katholischen Tübinger Schule und schließlich Benjamin, Heidegger, Gadamer und Habermas zu erkennen. Seine große Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte und Theologie hat in der Rezeption diverse „Baaderbilder“ hervorgebracht, die es kritisch zu hinterfragen gilt, um Baaders Denken für die gegenwärtigen Debatten um Natur, Geist und Gott auf wissenschaftlich solider Basis neu zugänglich und sachlich fruchtbar zu machen. Im Jahr 2013 soll eine international besetzte Tagung von Baaderforschern aus Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, England, Polen und den Vereinigten Staaten von Amerika in Dresden stattfinden.

Projektleiter: Dr. Alberto Bonchino
Prof. Dr. Albert Franz
Mitarbeiter: Michael Wächter, M.A.

Besucheradresse: Weberplatz 5 (WEB)
Zimmer 109 c
(Eingang Teplitzer Str.)
01217 Dresden

Tel.: 03 51/ 4 63-3 44 79
Fax: 03 51/ 4 63-3 72 55

Katholische Theologie

Zur Anschaffung empfohlene Studienliteratur

Systematische Theologie

- FRANZ, ALBERT/BAUM, WOLFGANG/KREUTZER, KARSTEN (HGG.), Lexikon philosophischer Grundbegriffe der Theologie, Freiburg/Brsg. 2003.
- GIBELLINI, ROSINO, Handbuch der Theologie im 20. Jahrhundert, Regensburg 1995.
- RAFFELT, ALBERT, Theologie studieren. Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Freiburg im Breisgau ⁷2008.
- RAHNER, KARL, Grundkurs des Glaubens. Einführung in den Begriff des Christentums, Freiburg ¹²1982.
- RAHNER, KARL/VORGRIMMER, HERBERT, Kleines Konzilskompendium. Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanums mit Einführungen und ausführlichem Sachregister, Freiburg ²⁹2002.
- SCHNEIDER, THEODOR (Hg.), Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., Düsseldorf ²1995.
- WAGNER, HARALD, Dogmatik, Stuttgart 2003, (Kohlhammer Studienbücher Theologie Bd. 18).
- WOHLMUTH, JOSEF (Hg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg ²1995.

Biblische Theologie

Bibel

Die Heilige Schrift. Einheitsübersetzung

Eine zweite Bibelübersetzung: z.B. Elberfelder Bibel

Bibelkunden

- PREUSS, HORST DIETRICH/BERGER, KLAUS, Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments, Erster Teil: Altes Testament UTB 887, Zweiter Teil: Neues Testament, UTB 972, Stuttgart ⁷2003.
- RÖSEL, MARTIN, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und die apokryphen Schriften, ⁴2004.
- BULL, KLAUS-MICHAEL, Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter, Darmstadt ²2002.
- RÖSEL, MARTIN/BULL, KLAUS-MICHAEL, Elektronische Bibelkunde Altes und Neues Testament, Stuttgart 2001.

Hermeneutik + Methoden der Bibelauslegung

DOHMEN, CHRISTOPH, Die Bibel und ihre Auslegung, (Beck'sche Reihe 2099), München 1999.

FISCHER, GEORG, Wege in die Bibel, Leitfaden zur Auslegung, Stuttgart 2000.

EBNER, MARTIN/HEININGER, BERNHARD, Exegese des Neuen Testaments, UTB 2677, Paderborn 2005.

Einleitung AT und NT

STAUBLI, THOMAS, Begleiter durch das Alte Testament, Düsseldorf ³2003.

ZENGER, ERICH u.a., Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u.a. ⁵2004.

SCHREIBER, STEFAN, Begleiter durch das Neue Testament, Düsseldorf 2006.

EBNER, MARTIN/SCHREIBER, STEFAN (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008.

SCHNELLE, UDO, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen ⁵2005.

NIEBUHR, KARL-WILHELM. (Hg.), Grundinformationen Neues Testament, 2. Göttingen ²2003.

Zeit- und Religionsgeschichte

KINET, DIRK, Geschichte Israels (NEB Erg. Bd. 2), Würzburg 2001.

GERTZ, JAN CHRISTIAN (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 2006.

MAIER, JOHANN, Zwischen den Testamenten. Geschichte und Religion in der Zeit des zweiten Tempels (NEB Erg. Bd. 3), Würzburg 1990.

KOLLMANN, BERND, Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte; Darmstadt 2006.

FRANKEMÖLLE, HUBERT, Frühjudentum und Urchristentum. Vorgeschichte – Verlauf – Auswirkungen (4. Jh. v.Cr. bis 4. Jh. n.Chr.), (Studienbücher Theologie 5) Stuttgart 2006.

STEGEMANN, EKKEHARD W./STEGEMANN, WOLFGANG, Urchristliche Sozialgeschichte. Die Anfänge im Judentum und die Christugemeinden in der mediterranen Welt, Stuttgart ²1997.

KLAUCK, HANS-JOSEF, Die religiöse Umwelt des Urchristentums 2 Bde. (Studienbücher Theologie 9), Stuttgart 1995, 1996.

Thematische Überblicke

DOHMEN, CHRISTOPH/SÖDING, THOMAS (Hg.), Die Neue Echter-Bibel Themen, Würzburg ab 1999 (geplant 13 Bd.).

bisher erschienen:

KOENEN, KLAUS/KÜHSCHELM, ROMAN, Zeitenwende, Bd. 2, 1999.

SCHREINER, JOSEF/KAMPLING, RAINER, Der Nächste, der Fremde, der Feind, Bd. 3, 2000.

VANONI, GOTTFRIED HEININGER, BERNHARD, Das Reich Gottes, Bd. 4, 2002.

FABRY, HEINZ-JOSEF SCHOLTISSEK, KLAUS, Der Messias, Bd. 5, 2002.

FISCHER, GEORG/BACKHAUS, KNUD, Sühne und Versöhnung Bd. 7, 2000.

MÜLLNER, ILSE/DSCHULNIGG, PETER, Jüdische und christliche Feste, Bd. 9, 2002.

FREVEL, CHRISTIAN/WISCHMEYER, ODA, Menschsein, Bd. 11, 2003.

Wichtige Internetadressen:

<http://www.wiblex.de> (Das wiss. Bibellexikon im Internet)

<http://www.uibk.ac.at/bildi> (Bibelwissenschaftliche Literaturdokumentation Innsbruck)

Religionspädagogik

BITTER, GOTTFRIED u.a. (Hg.), Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002.

EMEIS, DIETER, Didaktische Analyse von Themen und Texten. Schritte der Vorbereitung auf Katechese und Religionsunterricht, Bildungsarbeit und Predigt, München: DKV 1997.

HASLINGER, HERBERT u.a. (Hg.), Handbuch Praktische Theologie, 2 Bde., Mainz 1999.

HILGER, GEORG u.a., Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2001.

HILGER, GEORG u.a., Religionsdidaktik Grundschule, München 2006.

MENDL, HANS, Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf, München 2011.

METTE, NORBERT/RICKERS, FOLKERT (Hg.), Lexikon der Religionspädagogik, 2 Bde., Neukirchen-Vluyn 2001.

Wichtige Internetadressen:

<http://www.cidoli.de> (Religionspäd. Literaturdokumentation, Comenius-Institut; Münster)

<http://www.katecheten-verein.de> (Dt. Katecheten-Verein e.V. Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung, mit Buchdienst)

Kirchengeschichte

DÖPP, SIEGMAR GEERLINGS, WILHELM (Hg.), Lexikon der antiken, christlichen Literatur, Freiburg, Basel, Wien ³2002.

FRANK, KARL SUSO, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn, ³2002.

ALBERIGO, GIUSEPPE (Hg.), Geschichte der Konzilien. Vom Nicaenum bis zum Vaticanum II, Düsseldorf 1993.

DENZLER, GEORG/ANDRESEN, CARL, Wörterbuch Kirchengeschichte. Kirchengeschichte nachschlagen. Auf CD-Rom, Directmedia Publishing Berlin; WBG Darmstadt.

MARKSCHIES, CHRISTOPH, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995.

MARKSCHIES, CHRISTOPH; Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, Tübingen 2006.

KAUFMANN, THOMAS/KOTTJE, RAYMUND/MOELLER, BERND/WOLF, HUBERT, Ökumenische Kirchengeschichte I-III. Darmstadt 2006.

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
Veranstaltungstitel	Philosophie und Religion. Eine Einführung BM2, ST1, AM2, ST2, MA2, MA6, AQua, Profibereich „Religion und Gesellschaft“, Ergänzungsbereich der SLK	
Veranstalter	Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer	
Veranstaltungstyp	Vorlesung + Tutorium (1 SWS)	2 SWS

Glaube und Vernunft befanden und befinden sich nicht immer in einem spannungsfreien Verhältnis. Gleichwohl versteht sich das Christentum in seinen wesentlichen Gestalten als eine Religion „mit Logos“, d.h. als rational verantwortbar. In der Vorlesung werden zentrale Stationen des Verhältnisses von Philosophie und Religion zueinander betrachtet und eine neue Verhältnisbestimmung ausgehend von aktuellen Entwicklungen in der französischen Philosophie der Postmoderne versucht.

Zu dieser Vorlesung gehört ein **Tutorium**.

Literatur

Karlheinz Ruhstorfer (Hg.): Einführung in die theologische Erkenntnislehre, in: Ders. (Hg.): Systematische Theologie (Theologie Studieren im modularisierten Studium. Modul 3), Stuttgart (UTB) 2011, 15-88

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS/BBS (BM2)	mündl. Prüfung (15 min)	50530
BA Lehramt ABS/BBS (BM2)	Klausur	50540
BA Lehramt ABS (AM 2)	mündl. Prüfung (25 min)	51310
BA Lehramt BBS (AM 2)	mündl. Prüfung (20 min)	51410
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – KB (BM2)	mündl. Prüfung (20 min)	7830
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext - EB 70/SLK/EB 35/Humanities (BM2)	mündl. Prüfung (20 min)	73830
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – KB (AM2)	Klausur	7710
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – KB (AM2)	mündl. Prüfung (20 min)	7720
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – EB 70 (AM2)	Klausur	73510
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – EB 70 (AM2)	mündl. Prüfung (20 min)	73520
neues Staatsexamen (ST1)	mündl. Prüfung/Klausur	140520
Neues Staatsexamen (ST 2)	mündl. Prüfung	141130
MA-LA Gym/BBS (MA2)	mündl. Prüfung (20 min)	275330
MA-LA Gym/BBS (MA6)	mündl. Prüfung (20 min)	398130
MA-LA Gym/BBS (MA6)	Klausur	398120
altes Staatsexamen		
AQua / studium generale / Bürgeruniversität / Profibereich „Religion und Gesellschaft“/.Ergänzungsbereich der SLK		

Tag/Zeit: Di (3)	Beginn: 15.10.2013	Raum: WEB/22
-----------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
Veranstaltungstitel	Jesus Christus in Geschichte und Gegenwart	
	BM2, ST1, AM2, ST2, MA2, MA6, AQua, Profildbereich „Religion und Gesellschaft“, Ergänzungsbereich der SLK	
Veranstalter	Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

Die Vorlesung bietet einen Überblick über verschiedene Entwürfe der Christologie. Ausgehend von der Frage nach dem historischen Jesus werden neben den Modellen klassischer Christologie vor allem philosophische Christologien der Neuzeit sowie zeitgenössische Theorien vorgestellt. Letztlich steht die Frage im Hintergrund: Warum heute an Jesus glauben! Zugleich aber werden christologische Motive als Subtext unserer kulturellen Matrix herausgestellt.

Literatur

Karlheinz Ruhstorfer: Christologie, Paderborn u.a. 2008

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS/BBS (BM2)	mündl. Prüfung (15 min)	50530
BA Lehramt ABS/BBS (BM2)	Klausur	50540
BA Lehramt ABS (AM 2)	mündl. Prüfung (25 min)	51310
BA Lehramt BBS (AM 2)	mündl. Prüfung (20 min)	51410
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – KB (BM2)	mündl. Prüfung (20 min)	7830
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext - EB 70/SLK/EB 35/Humanities (BM2)	mündl. Prüfung (20 min)	73830
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – KB (AM2)	Klausur	7710
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – KB (AM2)	mündl. Prüfung (20 min)	7720
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – EB 70 (AM2)	Klausur	73510
BA Kath. Theol. im interdisziplin. Kontext – EB 70 (AM2)	mündl. Prüfung (20 min)	73520
neues Staatsexamen (ST1)	mündl. Prüfung/Klausur	140520
Neues Staatsexamen (ST 2)	mündl. Prüfung	141130
MA-LA Gym/BBS (MA2)	mündl. Prüfung (20 min)	275330
MA-LA Gym/BBS (MA6)	mündl. Prüfung (20 min)	398130
MA-LA Gym/BBS (MA6)	Klausur	398120
altes Staatsexamen		
AQua / studium generale / Bürgeruniversität / Profildbereich „Religion und Gesellschaft“/.Ergänzungsbereich der SLK		

Tag/Zeit: Mo (3)	Beginn: 14.10.2013	Raum: WEB/243
-----------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Christusbilder: Ikonographie und Theologie	
	BM2, ST1, IM	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Wir kommen nicht ohne Bilder aus! - Wer von uns macht sich kein Bild von Jesus Christus? Der Gekreuzigte ist geradezu zum Symbol des Christentums geworden. Nazarenerbilder prägten die Frömmigkeit unserer Großeltern. Die Enkel haben vielleicht eher James Caviezel als Jesus in Gibson's Passionsfilm vor Augen. Christusbilder sind Gegenstand der Verehrung, der Vermarktung oder auch der Provokation, wann immer die gängigen Konventionen gebrochen werden. - Das Seminar befasst sich mit der Geschichte und Typologie ganz unterschiedlicher Christusbilder. Theologische und kunsthistorische Aspekte werden dabei vom kulturellen Kontext her, wie er sich durch Sozial-, Mentalitäts- und Frömmigkeitsgeschichte vermittelt, erschlossen.

Im Rahmen des IM 2 (Gym) ist neben diesem Seminar auch das Seminar in der Kirchengeschichte Prof. Dr. H. König (mit gleichem Titel) zu besuchen. Die Absprache der gemeinsamen interdisziplinären Teile erfolgt zu Beginn des Semesters.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS/BBS (BM2)	Referat/Essay	50510
	Seminararbeit	50520
BA Lehramt ABS/BBS (AM2)	Referat	51320
	Referat	275310
MA LA Gym (MA2)	Seminararbeit	275320
	Referat	398110
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Referat	7810
	Seminararbeit	7820
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70+SLK BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 35 BA Humanities	Referat	73810
	Seminararbeit	73820
neues Staatsexamen (ST1)	Seminararbeit	140510
neues Staatsexamen (ST2)	Seminararbeit I	141710
	Seminararbeit II	141120
neues Staatsexamen (IM)	Seminararbeit	148310
alte Lehramtsstudiengänge		
AQua / studium generale / Bürgeruniversität		

Tag/Zeit: Mi (3)	Beginn: 16.10.2013	Raum: WEB/122
----------------------------	------------------------------	-------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Sein ohne Gott – Gott ohne Sein. Von Heidegger zu Marion	
	AM2, ST2, MA2, MA6, Profildbereich „Religion und Gesellschaft“	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Karlheinz Ruhstorfer/Dr. Alberto Bonchino	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Oberseminar/Übung	2 SWS

Martin Heidegger ist Ausgangspunkt für viele Entwicklungen in der zeitgenössischen Philosophie und Theologie. Die gesamte Dynamik des poststrukturalistischen Denkens ist ohne ihn nicht zu begreifen. In bemerkenswerter Weise hat sich der französische Philosoph Jean-Luc Marion in seinem Werk „Gott ohne Sein“ von Heidegger, aber auch von der Dekonstruktion Derridas abgegrenzt und dabei in neuer Weise die Frage nach Gott gestellt. Das Seminar führt in besagte Schrift Marions und in Heideggers frühes Hauptwerk „Sein und Zeit“ ein. Dabei werden auch die Spuren des Einflusses von Franz von Baader aufgezeigt.

Jean-Luc Marion: Gott ohne Sein (Dieu sans l'être), übersetzt von Alwin Letzkus mit einem Vorwort von Jean-Luc Marion, hg. und mit einem Nachwort versehen von Karlheinz Ruhstorfer, Paderborn-München-Wien-Zürich, 2013

Martin Heidegger: Sein und Zeit. Tübingen 6. Aufl 2006.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS/BBS (AM2)	Referat	51320
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB (AM2)	Seminararbeit	7740
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70 (AM2)	Seminararbeit	73530
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70 (AM2)	Referat/Seminararbeit	73550
MA2 Lehramt GYM/BBS	Seminararbeit	275320
MA2 Lehramt GYM/BBS	Referat	275310
MA6 Lehramt GYM/BBS	Referat	398110
neues Staatsexamen (ST2) GS	Seminararbeit/Portfolio	141710
neues Staatsexamen (ST2) GYM / MS / BBS	Seminararbeit (1)	141110
neues Staatsexamen (ST2) GYM / BBS	Seminararbeit (2)	141120
neues Staatsexamen (ST2) MS	Referat	141210

Tag/Zeit: Fr (2.+3.) 14tägig	Beginn: 25.10.2013	Raum: WEB/8a
--	------------------------------	------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Theologischer Grundkurs PM	
<i>Veranstalter</i>	Michael Wächter, M.A.	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar (+ Tutorium 1 SWS)	2 SWS

Der theologische Grundkurs richtet sich an Theologiestudierende im ersten Semester. Er führt in die Fragestellungen und Methoden der Fächer innerhalb der universitären Wissenschaft Theologie ein. Anhand eines ausgewählten Themas werden wir uns in einem ersten Zugang die Einheit und Vielfalt der Theologie erschließen.

Zum Grundkurs gehört ein gemeinsames Wochenende in Schmiedeberg. Dieses findet vom **02.-04.11.13** statt und wird vom Mentor Christian März und den Grundkurs-Veranstaltern gemeinsam gestaltet. An diesem Wochenende soll Zeit zum Gespräch sein, zu Stille und Bewegung in der Natur, zu Kreativität und Andacht (Kosten max. 40 Euro).

Ein weiterer Bestandteil des Grundkurses ist ein **Tutorium**, in welchem die Grundlagen des wissenschaftlich-theologischen Arbeitens vermittelt werden.

Sowohl das Grundkurs-Wochenende als auch das Tutorium sind verpflichtender Bestandteil des Grundkurses.

Literatur

Albert Raffelt, Theologie studieren. Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Freiburg im Breisgau 2008.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Angeboten für:	Pflicht für 1. Semester	
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS, BBS	Referat oder Hausarbeit	50110
	lektürebezogene Aufgabe	50120
BA Kath. Theologie im interdisziplinären Kontext	Referat oder Seminararbeit	7010
	lektürebezogene Aufgabe	7020
BA EB 70/SLK	Referat oder Seminararbeit	97110
	lektürebezogene Aufgabe	97120
Neues Staatsexamen (PM)	Referat oder lektürebezogene Aufgabe	140110 oder 140120

Tag/Zeit: Mo (4)	Beginn: 21.10.2013	Raum: ABS/214
----------------------------	------------------------------	-------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Wiederkehr der Religion? Zum Verhältnis von Christentum und Gegenwartskultur BM2, ST1, AM2, ST2, MA2, MA6, Profildbereich „Religion und Gesellschaft“, Ergänzungsbereich der SLK	
<i>Veranstalter</i>	Ulrike Irrgang	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Seminar	2 SWS

Das Seminar möchte der Frage nachgehen, wie Rolle und Bedeutung des Christentums innerhalb unserer Gegenwartskultur bestimmt werden können. Dieser Frage werden wir uns auf unterschiedlichen Theorieebenen nähern. So werden wir aus religionssoziologischer Perspektive (Hans Joas, Detlef Pollack) die Debatte um die Säkularisierungsthese betrachten. Außerdem werden wir philosophische Entwürfe zum Verhältnis von Christentum und (Post-)moderne in den Blick nehmen (Charles Taylor, Jürgen Habermas, Gianni Vattimo). Darüber hinaus wird auch eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Beispielen der Gegenwartsliteratur (Hans Magnus Enzensberger) und dem darin erkennbaren Umgang mit christlich-religiösen Motiven stattfinden. Ziel ist es schließlich, uns auf die Spur einer „theologischen Lesart der Moderne“ (Hans-Joachim Höhn) zu machen.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS/BBS (BM2)	Referat/Essay	50510
	Seminararbeit	50520
BA Lehramt ABS/BBS (AM2)	Referat	51320
MA LA Gym (MA2)	Referat	275310
	Seminararbeit	275320
MA LA Gym/BBS (MA6)	Referat	398110
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Referat	7810
	Seminararbeit	7820
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70+SLK BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 35 BA Humanities	Referat	73810
	Seminararbeit	73820
neues Staatsexamen (ST1)	Seminararbeit	140510
neues Staatsexamen (ST2)	Seminararbeit I	141710
	Seminararbeit II	141120
alte Lehramtsstudiengänge		

Tag/Zeit: Di (2)	Beginn: 15.10.2013	Raum: ABS/213
----------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Einleitung in die Schriften und den historischen Kontext des Alten Testaments	
	BM1, BT1, Master AK2	
Veranstalter	PD Dr. Erasmus Gaß	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

Inhalt:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit einer allgemeinen Einleitung in das Alte Testament (hermeneutische Fragen, Kanon, Geschichte Israels) sowie mit einer speziellen Einleitung in einzelne Bücher des AT. Ziel der Vorlesung ist es, die geschichtlichen Hintergründe der Texte zu verstehen und einen Überblick über Aufbau, Entstehung und Zusammenhänge der einzelnen Bücher zu gewinnen.

Literatur:

Zenger, E. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart ⁸2011.

Gertz, J. C. (Hg.), Grundinformation Altes Testament, Göttingen ⁴2010.

Vorlesungsunterlagen finden sich unter: <http://opal.sachsen.de>

Prüfungsgegenstand der Klausur ist für die neuen Staatsexamensstudiengänge, BA LA-ABS, BA LA-BBS, BA Kath. Theologie (KB), BA EB 70/SLK, BA EB 35 und BA Humanities diese Vorlesung und das Seminar „Bibelkunde Neues Testament“.

Angeboten für:

Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Neues Staatsexamen (BT1)	Klausur (90 min)	140310
BA Lehramt ABS/BBS (BM1)	Klausur (90 min)	50310
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Klausur (90 min)	7110
BA EB 70/SLK, EB 35 + BA Humanities	Klausur (90 min)	73010
MA Antike Kulturen	Klausur (90 min)	211230
Alte LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS		
Für die Ergänzungsbereiche in den neuen Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht schon im Fach Kath. Religion besucht, für freie Module des Profilsbereichs in den Masterstudiengängen der Phil. Fak., sofern nicht schon im BA Kath. Theologie besucht, und für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht schon im BA im 2. Fach Kath. Theologie besucht.		

Tag/Zeit:**Fr (2)****Beginn:****18.10.2013****Raum:**

wird noch ermittelt, siehe Aushang

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Davidsohn und Gottesknecht – Die biblische Interpretation des Jesus von Nazareth	
	BT2, AM1, AK5, MA1	
Veranstalter	PD Dr. Erasmus Gaß	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

Inhalt:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den alttestamentlich-frühjüdischen Voraussetzungen für die neutestamentliche Interpretation Jesu von Nazareth. Durch die Rezeption des leidenden Gottesknechts konnte zum einen der Tod Jesu erklärt werden. Als Davidsohn übernimmt Jesus zum anderen zusätzlich eine Fülle von Messiasattributen, die auf ihn übertragen werden, um ihn als verheißenen Erlöser zu zeichnen.

Literatur:

Collins, J. J., The Scepter and the Star, Grand Rapids 2010.

Sänger, D. (Hg.), Gottessohn und Menschensohn (BThSt 67) Neukirchen-Vluyn 2004.

Fabry, H.-J./Scholtissek, K., Der Messias (NEB Themen 5) Würzburg 2002.

Janowski, B. (Hg.), Der leidende Gottesknecht (FAT 14) Tübingen 1996.

Breuning, W. (Hg.), Der Messias (JBTh 8) Neukirchen-Vluyn 1993.

Vorlesungsunterlagen finden sich unter: <http://opal.sachsen.de>

Hinweis: Gegenstand der mündlichen Prüfung in den neuen Staatsexamensstudiengängen und im BA Lehramt (ABS und BBS) ist neben dem Inhalt dieser Vorlesung der Inhalt einer zweiten Lehrveranstaltung.

Angeboten für:

Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Neues Staatsexamen (BT2) (Gym, BBS, MS)	mündl. Prüfung (25 min)	140910
BA Lehramt ABS und BBS (AM1)	mündl. Prüfung (25 min)	51110 / 52110
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB	mündl. Prüfung (15 min)	7610
BA EB 70/SLK, EB 35 + BA Humanities	mündl. Prüfung (15 min)	73410
MA Lehramt Gym (MA1)	mündl. Prüfung (30 min)	275110
MA Antike Kulturen	AK5 Klausur/mündl. Prüfung (Identität und Differenz)	211820
Für die Ergänzungsbereiche in den neuen Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht schon im Fach Kath. Religion besucht, für freie Module des Profildereichs der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht schon im BA Kath. Theologie besucht, und für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak. SLK, sofern nicht schon im BA im 2. Fach Kath. Theologie besucht,.		
Alte LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS		

Tag/Zeit:**Do (5)****Beginn:****17.10.2013****Raum:**

wird noch ermittelt, siehe Aushang

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Vorstellung laufender Forschungsprojekte	
<i>Veranstalter</i>	PD Dr. Erasmus Gaß	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Oberseminar	2 SWS

Das Oberseminar dient dazu, die laufenden Forschungsprojekte in der Biblischen Theologie vorzustellen und Teilaspekte daraus gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus werden wir uns auch mit aktuellen Ansätzen und Themen der alttestamentlichen Exegese beschäftigen (Auslegung prophetischer Texte, Ethik in nachexilischer Zeit, Tora und Gemeinschaftstreue). Welche Literatur wir gemeinsam lesen, wird am Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Anmeldung/Einschreibung im Sekretariat bis 11.10.2013 erbeten.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.

Tag/Zeit:	Beginn:	Raum:
Ort und Zeit nach Vereinbarung	18.10.2013	WEB/8a
Fr (4)		

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Vom Sunnyboy zum Selbstmordattentäter. Die biblische Simsonfigur und ihre Rezeption	
	AQua, PB, BT2, AM1, Master AK6	
Veranstalter	PD Dr. Erasmus Gaß	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Inhalt:

Die biblische Simsonfigur in Ri 13-16 hat viele, teils auch widersprüchliche Facetten, die sich redaktionsgeschichtlich erklären lassen. Man kann nämlich eine theologische und eine profane Simsonfigur unterscheiden. Neben dem biblischen Text soll im Seminar auch die Rezeption der Simsonfigur in Patristik, Literatur, Kunst, Musik und Film untersucht werden.

Literatur:

Groß, W., Richter (HthKAT) Freiburg 2009.
 Spronk, K./Houtman, C., Ein Held des Glaubens? Leuven 2004.
 Themenheft Samson: Graphè 13 (2004).

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Neue Lehramtsstudiengänge BT2	Seminararbeit	
BA Lehramt ABS	Referat	51120
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Referat	7620
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Seminararbeit	7630
BA EB 70/SLK, EB 35 + BA Humanities	Referat	73420
BA EB 70/SLK, EB 35 + BA Humanities	Seminararbeit	73430
MA Antike Kulturen	AK6 Seminararbeit (Tradition und Innovation)	212010
Alte LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS		

Tag/Zeit: Do (7)	Beginn: 17.10.2013	Raum: WEB/8a
-----------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Einführung in das Berufspraktikum AQua, Pfl. für KB	
<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. Maria Häusl	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Übung	1 SWS

Das Seminar dient der Vorbereitung der zwei dreiwöchigen Berufspraktika, die in den Semesterferien gemacht werden. Die Praktika dienen dem Kennenlernen der unterschiedlichen Berufsfelder für Theologie. Die Studierenden sollen praktische Erfahrungen in verschiedenen Arbeitsbereichen in Kirche und Gesellschaft sammeln und dabei sowohl ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen als auch die Tätigkeiten kritisch reflektieren.

Vorherige Anmeldung bei Prof. M. Häusl erbeten bis **Ende Oktober 2013**.

Wichtiger Hinweis: Die Vorbereitung auf die Praktika wird nur im WS angeboten, erfahrungsgemäß lassen sich die Praktika besser in zwei Semesterferien unterbringen.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB im Bereich AQua	Praktikumsbericht (nach den Praktika)	--

Tag/Zeit: nach Vereinbarung	Beginn:	Raum: WEB/8a
---------------------------------------	---------	------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Bibelkunde Neues Testament	
	BT1, BM1, AQua	
Veranstalter	Cornelia Aßmann	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

“Schon viele haben es unternommen, einen Bericht über all das abzufassen, was sich unter uns ereignet und erfüllt hat. Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren. Nun habe auch ich mich entschlossen, allem von Grund auf sorgfältig nachzugehen, um es für dich, [...], der Reihe nach aufzuschreiben.“ (Lk 1,1-3). Mit Lukas wird deutlich, dass die schriftlichen Überlieferungen, vielfältig und in ihrer theologischen Konzeption nicht zwingend einheitlich sind. Das Neue Testament ist geprägt von unterschiedlichen Entwürfen und Spannungen. Warum kennt Matthäus die Huldigung des Jesus Kindes durch die Sterndeuter, während bei Lukas nur einfache Hirten zur Anbetung kommen? Weshalb betont Paulus, dass die Frau in der Gemeinde prophetisch reden dürfe, wenn sie einen Schleier trägt und an anderer Stelle meint er, die Frau solle in der Gemeinde schweigen?

In der Bibelkunde soll es darum gehen, einen Überblick über die Schriften und erste Einblicke in deren Entstehungsprozesse zu gewinnen, um sich der theologischen Vielfalt der Texte annähern zu können.

Prüfungsgegenstand der Klausur ist für die neuen Staatsexamensstudiengänge, BA LA-ABS, BA LA-BBS, BA Kath. Theologie (KB), BA EB 70/SLK, BA EB 35 und BA Humanities diese Bibelkunde und die Vorlesung „Die Schriften des Alten Testaments. Einleitung in den Pentateuch und die prophetischen Schriften“ (Prüfungsnummern bei VL Prof. Häußl ausgewiesen).

EBNER, M./ Schreiber, S. (Hgg.): Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008.

GNILKA, J.: Neutestamentliche Theologie. Ein Überblick, Würzburg 1989.

NIEBUHR, K.-W.: Grundinformation Neues Testament (UTB 2108), Göttingen 2003.

SCHNELLE, U.: Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen 2007.

SCHREIBER, St.: Begleiter durch das Neue Testament, Ostfildern 2010.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
neues Staatsexamen (BT1)	Siehe Kommentar	
BA Lehramt ABS, BBS	Siehe Kommentar	
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB	Siehe Kommentar	
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70/SLK	Siehe Kommentar	
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 35		
BA Humanities		
AQua	möglich	
alte LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS		
<u>Für Ergänzungsbereiche in den neuen Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht schon im Fach Kath. Religion besucht, für freie Module der Masterstudiengänge der Phil. Fak., sofern nicht schon im BA Kath. Theologie besucht, und für die Ergänzungsbereiche EB Master der Fak.SLK, sofern nicht schon im BA im 2. Fach Kath. Theologie besucht</u>		

Tag/Zeit: Mi (1)	Beginn: 16.10.2013	Raum: WEB/22
----------------------------	------------------------------	------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie	
Veranstaltungstitel	Frühjüdische und urchristliche Apokalyptik	
	AM1, BT2,	
Veranstalter	fr. Victor Lossau OSB, M.A. (Lehrauftrag)	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Mit dem Wort „Apokalypse“ werden landläufig unfassbarer Schrecken, kosmische Katastrophen und Weltuntergangsszenarien assoziiert. Das Ende der Welt ist nicht mehr aufzuhalten: ein „Schrecken biblischen Ausmaßes“ bricht herein. Entsprechende Bilder und Filme tragen dazu bei, diese Vorstellungen zu festigen; immer wieder ist die Rede von „Weltuntergangsterminen“ – zuletzt im Zusammenhang mit dem Dresdner Maya-Codex.

Das griechische *apokalyptein* bedeutet „enthüllen“, „offenbaren“. Apokalyptische Vorstellungen tauchen in der Bibel in Texten aus der hellenistischen und römischen Zeit auf. In Visionen, Bildern und Symbolen setzen sie sich mit den konkreten politisch-gesellschaftlichen Gegebenheiten ihrer Zeit auseinander. Der Verlauf der Geschichte wird dabei – entgegen dem Anschein, dass in ihr das Böse übermächtig geworden ist – als Gottes Herrschaft über die Welt interpretiert.

Das Seminar wird sich mit den zeit- und ideengeschichtlichen Hintergründen der Apokalyptik, sowie ihren Niederschlag in ausgewählten biblischen und außerbiblischen Texten beschäftigen. Dabei wird mehr als der Weltuntergang eine Rolle spielen.

Literatur:

LANCZKOWSKI, G. u.a.: Art. Apokalyptik/Apokalypsen, in: TRE 3 (1993), S. 189-189.

HAHN, F.: Frühjüdische und urchristliche Apokalyptik. Eine Einführung (Biblisch-Theologische Studien 36), Neukirchen-Vluyn 1998.

TILLY, M.: Apokalyptik (UTB 3651), Tübingen/Basel 2012.

Apokalypse. Die Offenbarung des Johannes (WUB 52), Stuttgart 2009.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
BA Lehramt ABS und BBS (AM1)	Referat	51120 / 52120
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Referat	7620
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Seminararbeit	7630
BA EB 70/SLK, EB 35 und BA Humanities	Referat	73420
BA EB 70/SLK, EB 35 und BA Humanities	Seminararbeit	73430
Neues Staatsexamen (BT2)	Seminararbeit	140920
LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS		
Für Ergänzungsbereiche in den neuen Staatsexamensstudiengängen, sofern nicht schon im Fach Kath. Religion besucht, für freie Module der Masterstudiengänge der Phil. Fak. (nach Rücksprache)		
Tag/Zeit: Mi (5)	Beginn: 16.10.2013	Raum: WEB/K13

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Biblische Theologie Lehrauftrag unter Leitung von Prof. Dr. Maria Häußl	
	Hebraicumskurs Teil 1	
Veranstaltungstitel	AK1, AQua, EGS-SEBS-KREL2 EGS-SEGY-KREL3 EGS-SEMS-KREL2	
Veranstalter	Daniel J. Naumann	
Veranstaltungstyp	Sprachkurs/Übung	4 SWS

Beginn eines zweisemestrigen Kurses Altes Hebräisch mit der Möglichkeit, nach 2 Semestern das Hebraicum als Abiturgänzungsprüfung abzulegen.

Am Ende des ersten Semesters werden nach erfolgreicher Abschlussklausur Grundkenntnisse in Altem Hebräisch bescheinigt.

Ausgehend von den Anfängen der Alphabetschrift wird – ausschließlich an Originaltexten – an die althebräische Grammatik herangeführt. Textgrundlage stellen die Biblia hebraica sowie einige Inschriften aus der altisraelitischen Königszeit dar. Es werden Texte bearbeitet, die das alte Israel, seine Ursprünge, seine Menschen und seine Gottesverehrung im Kontext des altorientalischen Machtgefüges des 2. und 1. Jahrtausends v. Chr. vorstellen.

Literatur:

Wichtige Übersichten zur hebräischen Grammatik werden zum Semesterbeginn ausgereicht.

Empfohlene Grammatik: Alexander B. Ernst, Kurze Grammatik des biblischen Hebräisch, 2. Auflage 2010.

Im zweiten Semester zusätzlich erforderlich: Wilhelm Gesenius: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch, 17. Auflage 1915 bzw. 18. Auflage 2013 oder

Koehler/Baumgartner: Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons, 1. Auflage 2013

Zum Kursbeginn erfolgt eine eingehende Besprechung aller inhaltlichen und organisatorischen Belange.

Der 2-semesterige Kurs ist insgesamt mit 8 Credits (4 Credits/Semester) anrechenbar.

Er kann im Rahmen des Sprachmoduls AK1 im Masterstudiengang Antike Kulturen gewählt werden.

Die Einschreibung erfolgt per E-Mail an daniel.naumann@mailbox.tu-dresden.de.

Aktuelle Informationen und kurzfristige Änderungen unter www.althebraisch.de.

Angeboten für alle Studierenden, insbesondere:

Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
MA Antike Kulturen (AK 1)	Klausur (90min)	211001 211010 211020 211030 211040
Neues Staatsexamen Katholische Theologie MS Neues Staatsexamen Katholische Theologie BBS, GYM AQua	Klausur (90min)	

Tag/Zeit:

Do 18.10 Uhr, 180 min

Beginn:

17.10.2013

Raum:

HSZ/101

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Fachpraktikum Kath. Religion MA5, PT2,	
Veranstalter	Michael Nixdorf / Prof. Dr. Monika Scheidler	
Veranstaltungstyp	Übung mit Schulpraktikum	1 SWS

Die Übung dient der Vorbereitung, Begleitung und Reflexion des Schul- bzw. Fachpraktikums Katholische Religion im März 2013. Insbesondere werden die Planung, Durchführung und Auswertung eines Praxisforschungsprojekts zum Religionsunterricht begleitet.

Anmeldung bis 25. Oktober 2013 im Sekretariat IKTh (WEB/10)

Literatur:

AEPPLI, J. u.a. (Hg.), Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften, Bad Heilbrunn 2010, 160-217

BÖHMANN, M./SCHÄFER-MUNRO, R., Kursbuch Schulpraktikum, Weinheim 2001.

ENGLERT, R., Die Diskussion über Unterrichtsqualität – und was die Religionsdidaktik daraus lernen könnte, in: Bizer, C. u.a. (Hg.), Was ist guter Religionsunterricht? Neukirchen 2006, 52-64.

Angeboten für:

Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Neues Staatsexamen GS, GYM, BBS (PT2)	Portfolio	148520
Neues Staatsexamen MS (PT2)	Portfolio	148610
MA BA Lehramt GYM (MA 5)	Portfolio	275910
alte LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS		

Tag/Zeit:

nach Vereinbarung

Beginn:

14.11.2013, 14:50 Uhr

Raum:

WEB/25a

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
Veranstaltungstitel	Religionspädagogische Forschungswerkstatt PT2	
Veranstalter	Prof. Dr. Monika Scheidler / Michael Nixdorf	
Veranstaltungstyp	Seminar / Kolloquium	1 SWS

Dieses Kolloquium dient einerseits der Präsentation und Diskussion aktueller religionspädagogischer Projekte von Studierenden, die in der Praktischen Theologie / Religionspädagogik eine wissenschaftliche Arbeit schreiben, und andererseits der Vorbereitung auf die mündliche Abschlussprüfung in Religionspädagogik / Fachdidaktik.

Anmeldung bis 25. Oktober 2013 im Sekretariat IKTh (WEB/10)

Literatur:

- ENGLERT, R., Wissenschaftstheorie und Religionspädagogik, in: ZIEBERTZ, H.-G./SIMON, W. (Hg.), Bilanz der Religionspädagogik, Düsseldorf 1995, S. 147-174.
- ESSELBORN-KRUMBIEGEL, H., Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, Weinheim 2002.
- HASLINGER, H. u. a., Praktische Theologie - eine Begriffsbestimmung in Thesen, in: DERS. u.a. (Hg.), Handbuch Praktische Theologie, Bd. 1, Mainz 1999, 386-397.
- MENDL, H., Religionsdidaktik kompakt, München 2011.
- HASLINGER, H. u. a., Praktische Theologie - eine Begriffsbestimmung in Thesen, in: DERS. u.a. (Hg.), Handbuch Praktische Theologie, Bd. 1, Mainz 1999, 386-397.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Neues Staatsexamen: GS, MS, GYM, BBS	Examensarbeit Mdl. Staatsexamen	
BA Lehramt ABS	BA-Arbeit	
BA Lehramt BBS	BA-Arbeit	
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext	BA-Arbeit	
MA Lehramt GYM	MA-Arbeit	
MA Lehramt BBS	MA-Arbeit	
LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS	Examensarbeit Mdl. Staatsexamen	

Tag/Zeit: nach Vereinbarung	Beginn: 14.11.2013, 16:40 Uhr	Raum: WEB/25a
--	--	--------------------------------

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Religionspädagogik	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Schulpraktische Übung (SPÜ) für Kath. Religion LA MS/Gym/BBS und PT1	
<i>Veranstalter</i>	Michael Nixdorf	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Übung mit Schulpraktikum	2 SWS + 15 Std.

Die Schulpraktische Übung gibt einen Einblick in die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einzelner Unterrichtsstunden im Fach Katholische Religion. Neben einer Einführung in fachdidaktische Aspekte wird die Praxis des Religionsunterrichtes durch Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche erkundet.

Konkret wird eine gesamte Unterrichtseinheit geplant und durchgeführt. In einzelnen Schritten werden Lernziele, Teilthemen, Methoden und Medien zur Erarbeitung des Unterrichtsthemas besprochen und für die einzelnen Unterrichtsstunden konkretisiert. Im Anschluss an die Unterrichtsversuche werden diese in der Gruppe reflektiert.

Von den Studierenden wird regelmäßige Teilnahme an allen Bestandteilen der SPÜ erwartet. Als Prüfungsleistung ist ein dreiteiliges Portfolio anzulegen, dessen Hauptbestandteil ein schriftlicher Unterrichtsentwurf mit Reflexion zu einer selbst gehaltenen Stunde sein wird.

Die **Teilnehmerzahl ist** zunächst **auf 5 Studierende beschränkt**.

Bitte tragen Sie sich bis **31.07.2013** im Sekretariat (WEB 10) in die Anmelde­liste ein.

Beachten Sie bitte, dass sowohl der Wochentag als auch die Unterrichtszeiten zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden.

Literatur

GANDLAU, H., Wie Religion unterrichten, München 2011.

LENHARD, H. (Hg.), Arbeitsbuch Religionsunterricht. Gütersloh ³1998.

RENDLE, L. (Hg.), Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007.

SCHMID, H., Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leit­faden für den Religionsunterricht, aktualisierte Neuaufl., München 2012.

Ders., Unterrichtsvorbereitung – eine Kunst. Ein Leit­faden für den Religionsunterricht, München 2008.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Neues Staatsexamen: GS, MS, GYM, BBS (PT1)	Portfolio	148130
BA Lehramt ABS/BBS	Portfolio	51520
LA-Studiengänge: MS, GYM, BBS		

Tag/Zeit:	Beginn:	Raum:
Aushänge und Homepage beachten!!!		

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Konziliengeschichte	
	BM4, KG1, AQua	
Veranstalter	Prof. Hildegard König	
Veranstaltungstyp	Vorlesung	2 SWS

„Man beschloss, Paulus und Barnabas sollten wegen dieser Streitfrage zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem gehen“ (Apg 15,6). – Was Lukas in Apg 15 darstellt, war sicher kein ‚Apostelkonzil‘, aber vielleicht ein Art Gemeindeversammlung zur Klärung eines Problems, das anderenorts die Christen in Unruhe versetzt hatte.

Seit dem zweiten Jahrhundert nach Christus lassen sich Synoden ausmachen - man könnte von Delegierten-Versammlungen sprechen, die kirchliche Fragen zu klären und Konflikte zu lösen hatten. Im dritten Jahrhundert wurden Synoden, Zusammenkünfte von Bischöfen einer oder mehrerer Provinzen, zu einer wichtigen Kommunikationsbasis angesichts der gravierenden pastoralen Probleme, die in der Verfolgung unter Decius zutage getreten waren.

Mit der Anerkennung des Christentums durch die römischen Kaiser wird die Synode zu einem Instrument der kaiserlichen Religionspolitik. Jetzt finden große Synoden als vom Kaiser einberufene Konzilien statt, deren Entscheidungen mit der Zeit allgemeine Gültigkeit erlangen und somit zu ökumenischen Konzilien werden. Die großen Konzilien des vierten Jahrhunderts und ihre Geschichte geben Zeugnis von dem Zusammenspiel, aber auch von den Spannungen zwischen dem Anspruch des Kaisers, als ‚Pontifex Maximus‘ für die religiösen Angelegenheiten des Römischen Reiches zuständig zu sein, und dem kirchlichen Autoritätsanspruch in Glaubensdingen.

Während aber diese Problematik erst allmählich sichtbar wird, drängt ein theologisches Problem, das schon lange die Debatten bestimmt, auf Klärung: Wie lässt sich Gott als einer und einziger glauben und zugleich von Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist sprechen? Das vielleicht größte Denkabenteuer der christlichen Geistesgeschichte wollte bestanden sein.

Literatur zum Einstieg: G. Alberigo, Geschichte der Konzilien. Vom Nizänum bis zum Vaticanum II. Düsseldorf 1993.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Neues Staatsexamen (KG1)	Klausur (90 min)	140720
BA Lehramt ABS, BBS (BM4)	Klausur (90 min)	50910
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - KB	Klausur (120 min)	7430
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 70/SLK	Klausur (120 min)	73310
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext - EB 35		
BA Humanities		
LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS		
AQua / studium generale / Bürgeruniversität		

Tag/Zeit: Do (2)	Beginn: 17.10.2013	Raum: WEB/243/H
----------------------------	------------------------------	---------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Christusbilder: Ikonographie und Theologie IM, BM4/AM4, KG1/2, MA4, AQua	
Veranstalter	Prof. Hildegard König	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Wir kommen nicht ohne Bilder aus! - Wer von uns macht sich kein Bild von Jesus Christus? Der Gekreuzigte ist geradezu zum Symbol des Christentums geworden. Nazarenerbilder prägten die Frömmigkeit unserer Großeltern. Die Enkel haben vielleicht eher James Caviezel als Jesus in Gibson's Passionsfilm vor Augen. Christusbilder sind Gegenstand der Verehrung, der Vermarktung oder auch der Provokation, wann immer die gängigen Konventionen gebrochen werden. - Das Seminar befasst sich mit der Geschichte und Typologie ganz unterschiedlicher Christusbilder. Theologische und kunsthistorische Aspekte werden dabei vom kulturellen Kontext her, wie er sich durch Sozial-, Mentalitäts- und Frömmigkeitgeschichte vermittelt, erschlossen.

Im Rahmen des IM 2 (Gym) ist neben diesem Seminar auch das Seminar in Systematischer Theologie bei Prof. Dr. Ruhstorfer (mit gleichem Titel) zu besuchen. Die Absprache der gemeinsamen interdisziplinären Teile erfolgt zu Beginn des Semesters.

Literatur zum Einstieg: Roland Krischel (Hrsg.): *Ansichten Christi: Christusbilder von der Antike bis zum 20. Jahrhundert.* Köln, Wallraf-Richartz-Museum, Fondation Corboud, 1. Juli bis 2. Oktober 2005. DuMont, Köln 2005

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
Neues Staatsexamen (IM)	Seminararbeit	148310
	Referat	148410
	Präsentation	148320
neues Staatsexamen (KG1)	Seminararbeit	140710
neues Staatsexamen (KG2)	Seminararbeit	141320
	Referat	141910
	Protokoll	141330
BA Lehramt ABS, BBS (BM4)	Referat / Protokoll	50920
	Seminararbeit	50930
BA Lehramt ABS, BBS (AM4)	Referat	51920
	Präsentation (30 min)	275710
MA Lehramt GYM (MA 4)	Bericht	275720
	Referat / Protokoll / mündl. Gruppenprüfung	7440
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB	Seminararbeit	7420
	Referat / Protokoll / mündl. Gruppenprüfung	73330
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – EB 70/SLK	Referat / Protokoll / mündl. Gruppenprüfung	73330
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – EB 35		
BA Humanities		
	Seminararbeit	73320
AQua	möglich	
alte LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS		

Tag/Zeit: Mi (4)	Beginn: 16.10.2013	Raum: WEB/123
-----------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Alexandrien – Kirche zwischen Kultur und Konflikt	
	MA4, KG2, Antike Kulturen	
Veranstalter	Prof. Hildegard König	
Veranstaltungstyp	Seminar	2 SWS

Alexandrien - Kulturhauptstadt des Römischen Reiches, Umschlagplatz für Güter aus Ost und West, Ort heftiger Auseinandersetzungen um Wahrheit und Irrtum. Religionen, Philosophien und Mentalitäten stoßen hier zusammen, befruchten sich gegenseitig und bekämpfen sich nicht nur mit Worten: Die Gewaltexzesse dieser Stadt sind bekannt. Die Christen der Frühzeit sind dagegen keineswegs gefeit. Die Spannungen um den rechten Glauben, um Orthodoxie und Heterodoxie sind keineswegs nur theologisch motiviert. Es geht auch um Einfluss und Machtansprüche in einer sich im Römischen Reich etablierenden Kirche.

Literatur zum Einstieg: Manfred Clauss: *Alexandria. Schicksale einer antiken Weltstadt*. Klett-Cotta, Stuttgart 2003

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
neues Staatsexamen (KG2)	Seminararbeit	141320
	Referat	141910
	Protokoll	141330
MA Lehramt GYM (MA 4)	Präsentation (30 min)	275710
	Bericht	275720
MA Antike Kulturen	Seminararbeit	211410 (AK3) 211610 (AK4) 211810 (AK5) 212010 (AK6)
AQua	möglich	
alte LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS		

Tag/Zeit: Do (3)	Beginn: 17.10.2013	Raum: WEB/235
----------------------------	------------------------------	-------------------------

Bereich	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Kirchengeschichte	
Veranstaltungstitel	Augustinus „de trinitate“	
	BM4, KG1, AQua	
Veranstalter	Tobias Jäger	
Veranstaltungstyp	Seminar/Übung	2 SWS

Die 15 Bücher des Werkes „De trinitate“ stellen einen der einflussreichsten Versuche dar, in der spätantiken Auseinandersetzung um das Trinitätsdogma die griechisch-christlichen Spekulationen der östlichen Theologie dem abendländischen Denken zugänglich zu machen. Zwischen den Herausforderungen durch tritheistische und gnostische Vorstellungen seiner Zeit, entwickelt der wohl bedeutendste Kirchenvater Augustinus, in diesem Werk seine dynamisch-monotheistische Trinitätslehre.

In der Lehrveranstaltung sollen jeweils aus historisch-theologischen und systematisch-theologischen Blickwinkeln der kirchenhistorische Kontext und exemplarische philosophisch-theologische Denkmuster betrachtet und nachvollzogen werden, aus denen heraus sich die augustinische Erfahrungstheologie entwickelt.

Die **Anmeldung** erfolgt via E-Mail an: Tobias.Jaeger@tu-dresden.de

Literatur zum Einstieg ins Thema:

Campanhausen, H.Fr.v.: Lateinische Kirchenväter, Stuttgart u.a. ⁵1983, 151-222.

Dassmann, E.: Augustinus – Heiliger und Kirchenlehrer, Stuttgart 1993.

Kany, R.: Augustins Trinitätsdenken. Bilanz, Kritik und Weiterführung der modernen Forschung zu „De trinitate“, Tübingen 2007.

Moeller, B.: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen ⁴1987, 105-116.

Angeboten für:		
Studiengang	Prüfungsleistung	Prüfungs-Nr.
neues Staatsexamen Lehramt KG1	Seminararbeit	140710
BA Lehramt ABS, BBS	Referat/Protokoll	50920
	Seminararbeit	50930
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – KB	Referat/Protokoll/ mündl. Gruppenprüfung	7440
	Seminararbeit	7420
BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – EB70/SLK BA Kath. Theologie im interdisziplin. Kontext – EB35 BA Humanities	Referat/Protokoll/ mündl. Gruppenprüfung	73330
	Seminararbeit	73320
AQua	möglich	
alte LA-Studiengänge: GS, MS, GYM, BBS		

Tag/Zeit: Mi (5)	Beginn: 23.10.2013	Raum: ABS/213
----------------------------	------------------------------	-------------------------

Mentorat

Die Studierenden, die in Zukunft als Lehrer/innen im Fach Katholische Religion ihren Dienst tun wollen, werden auch als Vertreter der Kirche agieren und als solche wahrgenommen werden.

Zum Ausdruck kommt diese „kirchliche Dimension“ des zukünftigen Berufes durch die Erteilung der so genannten „Missio canonica“, der Beauftragung zur Erteilung des Religionsunterrichtes durch den zuständigen Diözesanbischof.

Um diesem Auftrag gerecht zu werden, bedarf es auch eines **persönlichen Glaubens**, über den man reflektiert Zeugnis geben kann. Dafür will das Mentorat Impulse geben.

Es bietet einen geschützten Raum, in dem die Fragen besprochen werden können, die durch das Studium und die aktuelle persönliche Lebenssituation angestoßen werden: Fragen an die eigene Biografie oder den eigenen Glauben.

Impulse von den Studierenden für die Gestaltung der Arbeit im Mentorat sind dabei sehr erwünscht. Das Mentorat ist ein Angebot des Bistums Dresden-Meißen für Sie! Ihren Frage und Anliegen wird hier Raum gegeben.

Darüber hinaus ist auf die **verbindlichen Elemente des Mentorates** hinzuweisen, die im Laufe des Studiums absolviert und bei Beantragung der kirchlichen Unterrichtserlaubnis bzw. der „Missio canonica“ durch Vorlage des „Studienbegleitbriefes“ belegt werden müssen (vgl. Konzept für die Kirchliche Studienbegleitung für Studierende der Katholischen Religionslehre / Theologie mit dem Berufsziel Religionslehrer/-in im Bistum Dresden-Meißen, KA 98/2008). Ihren persönlichen Studienbegleitbrief erhalten Sie zusammen mit der Mentorsratsordnung beim Mentor oder im Rahmen des Theologischen Grundkurses.

Verbindliche Veranstaltungen:

- 🕒 Einführungsveranstaltung/Missio Canonica- Informationsveranstaltung (im Rahmen des Theologischen Grundkurses)
- 🕒 Orientierungsgespräch mit dem Mentor (im ersten Studienjahr)
- 🕒 Kirchenpraktisches Engagement
- 🕒 Abschlussgespräch mit dem Mentor

Weitere Angebote:

- 🕒 **Geistlicher Abend, jeden Dienstag 19:30 Uhr**
in den Räumen der Katholische Studentengemeinde (KSG)
Eisenstückstr. 27, 01069 Dresden

Themen entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Informationstafel

- 🕒 **Sprechzeit des Mentors : Ort und Zeit nach Vereinbarung**

Mentor:

Dr. Christian März

Tel.: (03 51) 3 36 47 08

E-Mail: Christian.Maerz@ordinariat-dresden.de

KATHOLISCHE STUDENTENGEMEINDE THOMAS VON AQUIN ZU DRESDEN



Zentraler Anlaufpunkt: Eisenstückstraße 27, 01069 Dresden, Telefon 0351/4 71 97 31

Neuenabend

Mo., 21.10.2013, 20 Uhr in St. Paulus,
Bernhardstr. 42, 01069 Dresden

Gemeindeabend

immer montags:

- 🕒 19 Uhr Gottesdienst,
- 🕒 20 Uhr Vortrag in St. Paulus
anschließend gemütliches Beisammensein

Herbstball

Fr, 08.11.2013

Dein Ballkleid oder dein schicker Anzug hängt schon seit längerer Zeit in deinem Schrank, dann bietet der Herbstball die beste Möglichkeit, um eure Abendgarderobe mal wieder auszuführen. Das Programm wird vielfältig: Von standard über latein-amerikanisch, bis hin zu rockig ist hier alles dabei!

Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

www.ksg-dresden.de

www.facebook.com/KSG.Dresden

Studentenpfarrer: Michael Beschorner SJ

Eisenstückstraße 27, 01069 Dresden, Telefon: 0351/ 4 71 97 31
für jede(n) jederzeit zu sprechen, besser aber nach Vereinbarung



Deutscher Katecheten-Verein e.V.
Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung
Diözesanverband Dresden-Meißen

glauben. bilden

Das Studium nähert sich dem Ende. Wie geht es weiter? Genau vor dieser Frage standen vor einiger Zeit auch wir als die ersten Absolventen des Instituts für Katholische Theologie.

Inzwischen sind wir mittendrin im Berufsalltag – als Lehrende an Schulen, Hochschulen, in der Pastoralen oder auch als Eltern und Paten, die sich mitten im Leben den spannenden Fragen der kleinen und großen Mitmenschen stellen möchten. Um uns auf unseren ganz unterschiedlichen Lebenswegen auch weiterhin Begleiter zu sein, treffen wir uns als Diözesanverband des DKV **monatlich zu einem Abend**, an dem vor allem theologische Themen, aber auch Literatur und aktuelle Herausforderungen eine Rolle spielen. Hier erleben wir persönlichen Austausch, erfahren ein Miteinander im Glauben vor Ort und auf unsere Bedürfnisse und Möglichkeiten abgestimmt. Dies scheint uns angesichts der Diasporasituation in unserer Diözese besonders dringend.

Der DKV bietet uns als bundesweiter Verband den nötigen Rahmen, diese Anliegen auch strukturell abzusichern. Dieser seit über 100 Jahren existierende Verein setzt sich zum Ziel, „eine zeitgemäße und lebensnahe Verkündigung des christlichen Glaubens“ voranzutreiben. Das geschieht durch die stete Auseinandersetzung mit aktuellen Problemen in Theologie, Kirche und Gesellschaft. Religionspädagogen werden durch ein umfangreiches Materialangebot für die Praxis unterstützt.

So organisieren wir jedes Jahr zwei Fortbildungen, die auch von der Staatlichen Bildungsagentur als solche anerkannt sind: ein **halbtägiger Studientag am Buß- und Betttag** mit anschließender Mitgliederversammlung und ein **Fortbildungswochenende im Frühsommer**, meist im Benediktinerkloster Wechselburg.

Unsere nächste Veranstaltung, zu der wir herzlich einladen:

Samstag, 16. November 2013

Wir feiern:

10 Jahre dkv – Diözesanverband Dresden-Meißen

15.00 - 17.30 Uhr Studienteil „Die Jona-Geschichte. In die Tiefe gehen, um zu wachsen“
(Marion Schöber, Bundesvorsitzende des dkv)

18.00 Uhr Feierlicher Gottesdienst mit Prof. Dr. Albert Franz, Dresden

anschließend Festakt, Büfett und Zusammensein mit musikalischer Umrahmung

Wer regelmäßig über die monatlichen Treffen informiert werden möchte, kann in den E-mail-Verteiler aufgenommen werden. Dazu und bei weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich bitte an:

Andrea Wenzel unter dkv.dresden@katecheten-verein.de.

Am Institut können alle Fragen Frau Ulrike Irrgang und Frau Prof. Dr. Scheidler beantworten.

Wir freuen uns auf neue (vielleicht auch schon bekannte) Gesichter!

KathedralFORUM

Das **Kathedralforum** ist das Dresdner Forum der **Katholischen Akademie** des Bistums Dresden-Meißen.

Mit verschiedenen Kooperationspartnern bieten wir ein regelmäßiges Veranstaltungsprogramm an. Dieses umfasst insbesondere Abendvorträge; hinzu kommen interdisziplinär angelegte Wochenendtagungen, Studientage und Exkursionen. Veranstaltungsreihen und Ringvorlesungen vervollständigen das Angebot.

Als Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen bieten wir mit unseren lokalen Foren schwerpunktmäßig Veranstaltungen in den vier Universitätsstädten Sachsens an: Agricolaforum Chemnitz, Kathedralforum Dresden, Novalisforum Freiberg und Leibnizforum Leipzig.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Horizonte öffnen – seien Sie herzlich willkommen!

Genauere Informationen sowie eine Übersicht des gesamten Veranstaltungsprogramms finden Sie im Internet unter **www.ka-dd.de**

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung unter:
Telefon: 03 51/4 84 47 42; EMail: info@ka-dd.de